

Für die Stadtnachrichten am 30. Juli 2021

Ordentliche Mitgliederversammlung am 22. Juli 2021 im Großen Sitzungssaal Rathaus, Marktplatz 1

Insgesamt folgten der diesjährigen Mitgliederversammlung 13 Zuhörerinnen und Zuhörer.

Neben Frau Annette Dolleschel, Frau Regine Leonhard, Frau Christa Schwemmer und Herr Hermann Dreher konnte der Vorsitzende, Bürgermeister Michael Lutz auch Manfred Burkhardt als Vertreter der Evangelischen Kirchengemeinde pünktlich um 19.30 Uhr begrüßen. Frau Margot Seitz, Herr Martin Eckhardt, Herr Michael Hellenschmidt sowie Frau Hilde Zettler mit ihrer Begleitung Frau Valjeta Gacaferie nahmen ebenfalls als interessierte Vereinsmitglieder teil. Als Mitarbeiterinnen nahmen Frau Ewa Rieth, Frau Ulrike Stauch sowie Frau Sabine Bernecker ebenfalls teil. Bürgermeister Michael Lutz gab bekannt, dass die Tagesordnung zweimal im Vorfeld der Versammlung veröffentlicht wurde und bis Montag, 19. Juli 2021 keine Anträge zur veröffentlichten Tagesordnung eingegangen seien.

Im Vorfeld der Sitzung hatte sich Frau Dr. Sabine Stehle entschuldigt. Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Beiratsmitglieder auch im Beisein von Frau Brigitte Olaynig als Vertreterin des Vereinsrings empfehlende Beschlüsse zur Genehmigung der Jahresrechnung 2020 (Tagesordnungspunkt 3) sowie zum Tagesordnungspunkt 5 – Haushaltsplanung 2021 - in der vorgelagerten Beiratssitzung ausgesprochen hätten.

Corona bedingt hätten seit der jüngsten Mitgliederversammlung am 9. September 2020 keine weiteren Beiratssitzungen stattgefunden.

Unter Tagesordnungspunkt 1 „Bekanntgaben“ informierte der Vorsitzende über ein Schreiben an alle Vereinsmitglieder vom 13. Juli 2021 mit dem Versand der neuen Vereinssatzung, die am 3. Dezember 2020 beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen wurde. Zudem seien alle Vereinsmitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung eingeladen worden. Aus Sicht des Kranken- und Altenpflegevereins konnten mit vereinten Kräften bestmöglich die Herausforderungen der weltweiten Pandemiewelle vor Ort bislang durch notwendige organisatorische und gesundheitsbewahrende Maßnahmen zum Schutz aller Beteiligten lösen. Der Dank des Vorsitzenden galt der geleisteten Arbeit vor allem durch Frau Ewa Rieth und Frau Hildegard Lutsch sowie allen Helferinnen und Helfern der Nachbarschaftshilfe. In den Dank bezog der Vorsitzende auch die in dieser Zeit besonders wertvolle Arbeit der Diakonie- und Sozialstation Schönbuch ein.

Berichte Vorstand, Rechnungsführer, Kassenprüfer und Aussprache zu den Berichten



Bildunterschrift:

Anwesende Mitglieder informierten sich über die Arbeit des Vereins im Jahr 2020

Im Rückblick informierte der Vorsitzende, dass im Februar 2021 die Stadtverwaltung von der Diakonie- und Sozialstation Schönbuch per Umlaufverfahren die Unterlagen zum Jahresabschluss 2019 sowie zum Haushaltsplan 2021 erhalten habe. Bürgermeister Michael Lutz informierte über die Finanzen bei der Diakonie- und Sozialstation. Beim Jahresabschluss 2019 sei ein positives Rechnungsergebnis erreicht worden. Der Haushalt hätte ein Volumen im ordentlichen Haushalt und Vermögenshaushalt mit insgesamt 2,7 Mill. EUR umfasst. Der Haushaltsplan 2021 würde Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 3 Mill. EUR umfassen. 2,9 Mill. EUR entfielen auf den ordentlichen Haushalt, 111.000 EUR umfasst der Vermögenshaushalt. Im laufenden Betrieb würde aktuell ein Defizit in Höhe von rund 11.000 EUR zugrunde gelegt. Die Beteiligung des Kranken- und Altenpflegevereins würde bei 3.041,66 EUR, das der Stadt bei 13.173, 80 EUR für die Finanzierung der IAV-Stelle bedeuten. Dieser Finanzierungsanteil würde im Haushalt 2022 beim Verein bzw. der Stadt eingeplant. Insgesamt umfasst der Stellenplan bei der Diakonie- und Sozialstation fast 35 Stellen. Rund 32 Stellen seien aktuell besetzt. Rund $\frac{3}{4}$ der Aufwendungen im ordentlichen Haushalt seien, so der Vorsitzende, Personalkosten. Gleichzeitig verwies der Vorsitzende auf die gültigen Preise der Gebührenordnung 2021.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Finanzen bei der DSS wohlgeordnet und gut bestellt seien und bedankte sich bei Frau Anne Neff und Frau Donauer-Schimpf, die aktuell als Stellvertreterinnen die Pflegedienstleitung von Frau Ulmer übernommen hätten. Zum 1. Oktober 2021 werde, so der Vorsitzende, Herr Daniel Eurus die Pflegedienstleitung übernehmen.

Finanzierung Projekt Gesprächskreis „Gemeinsame Schritte“

In 2019 sei, so der Vorsitzende, die Projektfinanzierung für zwei Jahre mit jeweils 1.350 EUR pro Jahr für den KAPV Waldenbuch beschlossen worden. Im Mai 2019 hätten alle drei Krankenpflegevereine die Finanzierung des Gesprächskreises „Gemeinsame Schritte“ für zwei Jahre bis Ende 2021 beschlossen. Da während der Coronapandemie keine gemeinsamen

Treffen möglich waren, war die Einzelbetreuung im direkten Kontakt oder über Telefon sehr wichtig. Da der Gesprächskreis bald wieder in der gewohnten Weise stattfinden sollte, sollte der Gesprächskreis auch fortgesetzt werden. In der Mitgliederversammlung sprachen sich alle Anwesenden für eine Verlängerung um weitere zwei Jahre mit einer Kostenübernahmezusage in Höhe von 1.615 EUR pro Jahr aus. In seinem Bericht unterstrich der Vorsitzende, dass nicht nur die Herausforderung der Pandemie für die Mitarbeiterinnen eine große Herausforderung darstellen, sondern auch mit der Überschwemmung des Sonnenhofs am 28. Juni weitere wichtige Aufgaben in den kommenden Wochen und Monaten warten.



Bildunterschrift:

Auch die Beiratsmitglieder folgten aufmerksam den Ausführungen von Frau Rieth, Frau Stauch sowie Frau Bernecker.

Frau Bernecker berichtete den anwesenden Mitgliedern über den Jahresabschluss 2020 sowie den bisherigen Verlauf des Jahres 2021. Der Kassenprüfungsbericht 2020, der am 8. Juli 2021 ausgestellt wurde, bescheinigte eine Unterdeckung der Einnahmen und Ausgaben mit insgesamt 725,20 EUR. Diese Unterdeckung wird mit der „verspäteten Erhöhung“ der Gebühren bei der Nachbarschaftshilfe mit 14 EUR pro Stunde begründet. Diese Erhöhung ab 1. Oktober 2020 hätte eigentlich aufgrund der einstimmigen Beiratsempfehlung zum 1. Juli 2020 gelten sollen. Aufgrund der Pandemieentwicklung konnte die ordentliche Mitgliederversammlung allerdings erst am 9. September 2020 den notwendigen und formalen Beschluss hierfür fassen. Seit dem 1. Juni 2021 gilt ein Abrechnungssatz mit 16 EUR pro Stunde. Rückwirkend bleibt festzustellen, dass die zum 1. Januar 2020 vorgenommene Erhöhung der Vergütung auf 13,60 EUR je Stunde bei Haushaltsbesuchen bzw. für „reine Begleittätigkeiten“ 12,20 EUR je Stunde motivieren und gerade in der Pandemiezeit ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung dargestellt hätte, so der Vorsitzende. Der kassenmäßige Abschluss hätte zum 31.12.2020 389.822,89 EUR betragen. An Einnahmen seien 210.246,01 EUR sowie an Ausgaben 210.971,21 EUR abgerechnet worden. Weiter berichtete Frau Bernecker, dass durch die Coronatestungen und Abrechnungen mit der Diakonie- und Sozialstation ein kleiner Überschuss im 1. Halbjahr 2021 abgerechnet werden konnte. Auf Niveau des Vorjahres seien, so Frau Bernecker, die Einnahmen und Ausgaben beim Kranken- und Altenpflegeverein bzw. der Nachbarschaftshilfe erfolgt. Beim Bericht der Kassenprüfung verwies der

Vorsitzende auf die Bescheinigung der Stadt vom 6. Juli 2021. Zu den Berichten wurde keine weitere Aussprache gewünscht.

Jahresrechnung 2020

Einstimmig erfolgte ohne weitere Aussprache nach der Empfehlung des Beirates die Genehmigung der Jahresrechnung 2020.

Entlastungen

Vor der Entlastung unterstrich Vereinsmitglied Michael Hellenschmidt die Prüfungsfeststellung vom 6. Juli 2021 mit dem Hinweis, dass die Unterlagen vollständig seien und die Buchführung übersichtlich dargestellt wäre. Daraufhin schlug er die Entlastung En Block des Vorstandes sowie der Geschäftsführung bzw. Rechnungsführerin vor. Bei jeweiliger Enthaltung der aufgabenwahrnehmenden Vereinsmitglieder erfolgte die Entlastung einstimmig.

Haushaltsplanung 2021

Der Haushaltsplan 2021 sieht Ausgaben mit 248.580 EUR sowie Einnahmen in der gleichen Summe vor. Die Mitglieder stimmten den vom Beirat empfohlenen Haushaltsplanungen 2021 ebenfalls einstimmig zu.

Verschiedenes

Unter „Verschiedenes“ berichtete Frau Rieth über ihre Arbeit bei der Nachbarschaftshilfe. Der Vorsitzende gab einen Überblick über die Tätigkeit von Frau Lutsch, die urlaubsbedingt nicht teilnehmen konnte. Am Ende der Sitzung bedankte sich gegen 20.14 Uhr der Vorsitzende bei allen Anwesenden für ihr Interesse und ihr Engagement zum Wohle der Vereinsmitglieder.



Bildunterschrift:

Frau Ulrike Stauch, Frau Ewa Rieth sowie Frau Sabine Bernecker (v. l. n. r.) berichten über ihre erfolgreiche Arbeit.